



FÜRTH

19. September 2014 | Von drea |

## Ein Prost mit Beaujolais auf „Fürthizy“

Jumelage – Seit 45 Jahren ist Fürth mit der französischen Kommune Thizy verschwistert – Treffen der Bürgermeister

**Seit 45 Jahren ist Fürth mit der französischen Kommune Thizy verschwistert. Um das zu feiern, sind 143 Bürger in die Partnergemeinde gereist. Die Vorsitzende des Freundeskreises, Monika Dehmel, berichtet dem ECHO die Erlebnisse und das „Savoir Vivre“ der Franzosen.**

FÜRTH. Ein Mann mit Sicherheitsschuhen, blauer Hose und einem T-Shirt mit der Aufschrift „Sapeurs Pompiers“ – offensichtlich ein französischer Feuerwehrmann – fängt plötzlich an, „typisch ourewällerisch“ zu reden. Der Trikottausch der Fürther Feuerwehrmänner mit ihren befreundeten Kameraden aus der Partnerstadt Thizy ist nur eine der vielen humorvollen Anekdoten, die Monika Dehmel, die Vorsitzende des Freundeskreises Thizy, von der dreitägigen Reise erzählt.

In Thizy le Bourgs konnten 143 Gäste aus dem Odenwald die 45-jährige Freundschaft der beiden Kommunen feiern. Und zugleich den Beweis dafür erbringen, dass der europäische verbindende Gedanke durch die Menschen gepflegt und mit viel Liebe gelebt wird. Höhepunkt war der große Festzug „Corso fleuri“, berichtet Dehmel. Vor dem Motivwagen „45 Jahre Thizy – Fürth“ liefen sie und „Amtskollege“ Erich Boisset Hand in Hand. Für ihre Gastgeber hatten die Fürther diesmal ein Vectogramm mit den beiden Gemeindewappen mitgebracht. Darauf war ein besonderes Wortspiel zu lesen: „Fürthizy“

### Deutsch-Französisches Musizieren

Auch die Feuerwehr war beim Patronatsfest mit dabei und die Arkansas Travlers fanden ebenso eine Bühne mitten in Thizy. Die katholische Kirchenmusikkapelle mit Dirigent Wilco Grootenboer überzeugte mit ihren Auftritten und spielte mit der „Harmonie de Jeune“ gemeinsam die europäische Hymne.

Begrüßt worden seien die Fürther in Thizy mit einem freudigen Bienvenue und den obligatorischen Begrüßungsküssen. Denn viele Fürther reisen schon seit Jahren in die Stadt in der Region Rhône-Alpes und kenne oft gleich mehrere Familien näher. Und das über Generationen, denn mancher ist bereits mit seinen Eltern oder beim Schüleraustausch zum ersten Mal nach Thizy gekommen.

Auch Ehen sind daraus hervorgegangen und inzwischen gibt es mit deren zweisprachig erzogenen Kindern eigene Dolmetscher: der Thizerot Bastien Lapalud und der Fürther Jillian Zeiß. Erich Boisset, Vorsitzender des dortigen Partnerschaftsvereins, hatte auch Tochter Marine als eigene Übersetzerin dabei.

Am ersten Abend der Reise konnte man vom Rathausplatz den Blick über die Stadt und das Feuerwerk zum Auftakt des Patronatsfestes genießen. Danach traf man sich zum Beaujolais-Abend im Rathauskeller und für manche wurde es eine lange Nacht. Die Band „Les Figaros“ und die Gespräche mit den Gastgebern haben dazu beitragen.

### „Besondere Lebensfreude ist spürbar“

„Da sitzt man im Cafe in der Ortsmitte und das ist ganz ungezwungen, da kommt jemand vorbei, hält mitten auf der Straße an und steigt zu einer freudigen Begrüßung aus“, erzählt Dehmel, was sie an der Partnergemeinde schätzt: „Das macht´s auf jeden Fall aus – und man spürt die besondere Lebensfreude, die uns alle auch bei diesem Partnerbesuch wieder ergriffen hat.“

Und so wisse man bei den Franzosen schon längst, dass zum Programmpunkt um 12 Uhr keineswegs auch alle da sind. Auch wenn man sich dann verabredet hat, kann immer noch auf dem Weg dahin eine andere Begegnung einen kurzen Begrüßungsplausch erfordern. „Man lebt viel mehr im Moment des Jetzt und da ist es gar kein großes Thema, wenn man nicht ganz so pünktlich ist“.

Die Bürgermeister Michael Mercier (Gesamtgemeinde Thizy les Bourgs) und Suzanne Mercier (Thizy) trafen sich im Rahmen der Feierlichkeiten mit den den Fürthern Bürgermeister Volker Oehlenschläger und Gemeindevertreter Rainer Gemmel zum fachlichen Austausch. Im Juni waren die Thizerots zum Johannismarkt zuletzt zu Gast an der Bergstraße.